

Namens der Alternativen Fraktion
Marianne Zehnder
Hofstr. 62
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	4.7.2005
Abgabe an Stadtrat	4.7.2005
Abgabe an Dept.	4.7.2005
Bekanntgabe im GGR	5.7.2005
GK Nr.	

Stadtkanzlei
6301 Zug

Zug, 4. Juli 2005

Motion: Massnahmen in der Stadt Zug zur Reduktion der hohen Ozonwerte

Der Stadtrat wird beauftragt, gestaffelte Massnahmen in Absprache mit dem Kanton und den ZVB zu planen welche zu vollziehen sind, wenn der 1-Stunden Maximalwert für Ozon gemäss LRV (120 µg/m³) an fünf aufeinanderfolgenden Tagen überschritten wird. Dabei soll auch die Einschränkung des motorisierten Privatverkehrs im Gebiet der ganzen Stadt und auf den Zugerberg tagsüber angeordnet werden können. Die kostenlose Benützung des öffentlichen Verkehrs während der Sperrzeit und die Übernahme der anfallenden Kosten durch die Stadt ist zu prüfen.

Begründung:

Die hohen Temperaturen im Juni dieses Jahres haben wiederholt gezeigt, dass die Bevölkerung unter der sehr hohen Ozonbelastung leidet. Die Belastung durch die Ozonwerte kann nicht mehr nur das Thema der Grünen Partei der Schweiz sein. Diese ruft dazu auf, rasch ein Massnahmenpaket zur Luftreinhaltung zu erstellen. Die hohen Temperaturen und Ozonwerte sowie die Feinstaubbelastung rufen nämlich allen ozonempfindlichen Personen unerbittlich in Erinnerung, dass es Zeit ist für konkrete Massnahmen. Statt zu jammern und ärztlich anerkannte Schädigungen zu tolerieren, liegt es an den politisch Verantwortlichen, Massnahmen zu treffen, die das Problem an der lokalen Wurzel packen und an den vermeidbaren Kurzstrecken ansetzen sollen.

Italienische Städte zeigen uns schon länger, dass während den höchsten Belastungszeiten die Reduktion des Privatverkehrs als schnellwirkende Massnahme möglich ist.



Marianne Zehnder